

Belehrung zur Eidesstattlichen Versicherung

Die Universitäten in Baden-Württemberg verlangen eine Eidesstattliche Versicherung über die Eigenständigkeit der erbrachten wissenschaftlichen Leistungen. Weil der Gesetzgeber der Eidesstattlichen Versicherung eine besondere Bedeutung beimisst und sie erhebliche Folgen haben kann, hat der Gesetzgeber die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung unter Strafe gestellt.

Bei vorsätzlicher (also wissentlicher) Abgabe einer falschen Erklärung droht eine Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder eine Geldstrafe (§156 StGB):

§ 156 StGB: Falsche Versicherung an Eides Statt

Wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides Statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung falsch abgibt oder unter Berufung auf eine solche Versicherung falsch aussagt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Eine fahrlässige Abgabe einer falschen Erklärung (also Abgabe, obwohl Sie hätten erkennen müssen, dass die Erklärung nicht den Tatsachen entspricht) kann eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder eine Geldstrafe nach sich ziehen (§ 161 StGB):

§ 161 StGB: Fahrlässiger Falscheid, fahrlässige falsche Versicherung an Eides Statt:

Abs. 1: Wenn eine der in den § 154 bis 156 bezeichneten Handlungen aus Fahrlässigkeit begangen worden ist, so tritt Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe ein.

Abs. 2: Straflosigkeit tritt ein, wenn der Täter die falsche Angabe rechtzeitig berichtigt. Die Vorschriften des § 158 Abs. 2 und 3 gelten entsprechend.

Erklärung: Die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt. (**Declaration:** I am aware of the importance of a sworn affidavit and the criminal prosecution in case of a false or incomplete affidavit.)

Datum, Ort (Date / Place)

Unterschrift (Signature)

Instruction concerning the Sworn Affidavit

The universities in Baden-Württemberg request a sworn affidavit concerning the sole authorship of the scientific achievements, in assurance that the doctoral student's work is his / her own individual research. The legal system associates a particular meaning and serious consequences with a sworn affidavit, and thus penalizes false sworn affidavits.

Intentional (consciously made) false affidavits can be punished with up to 3 years of imprisonment or a fine: **§ 156 StGB (German Criminal Code) False sworn affidavits**
Whosoever before a public authority competent to administer sworn affidavits, falsely makes such an affidavit or falsely testifies while referring to such an affidavit shall be liable to imprisonment of not more than three years or a fine.

A negligent offence (an affidavit made in spite of the fact that you should have noticed that the declaration is not true) can result in imprisonment for up to one year or a fine:

§ 161 StGB: Negligent offences (1) *If a person commits one of the offences listed in §§ 154 to 156 negligently the penalty shall be imprisonment of not more than one year or a fine.* (2) *The offender shall be exempt from liability if he corrects his false testimony in time. The provisions of § 158 (2) and (3) shall apply accordingly.*

This English text is provided solely for informational purposes. Only the original German text (Belehrung zur Eidesstattlichen Versicherung) is legally binding.